Ortsmitte Philippsthal

Marktgemeinde Philippsthal / Werratal

1 - Ortsmitte Marktgemeinde Philippsthal

Versorgung und Infrastruktur

1. Schule
2. Einkaufen
3. Seniorenresidenz
4. Ehemalig. Schloss: Verwaltung, Praxen, Wohnen, Gastronomie
5. Kindergarten

Kultur und Stadtgeschichte

1. Schlossanlagen
2. Schlosskirche
3. Orangerie (für Feierlichkeiten)

Freizeit und Naherholung

1. Schwimmbad
2. Wassersport
3. Sportplatz
4. Schlossberg (Wanderrouten)

02 - Luftaufnahme Schlossanlagen und Innenhof

03 - Luftaufnahme Schlosspark

Ausgangssituation

Philippsthal ist eine lebendige Marktgemeinde im Werratal an der Grenze zu Thüringen mit einem strukturarmen Umfeld. Zentrum der 2001 ins Leben gerufenen rund 2.370 Einwohner zählenden Marktgemeinde ist Philippsthal. Die Gemeinde besteht aus insgesamt fünf weiteren Ortsteilen und ist seit Jahrzehnten eng mit der Kaliindustrie verbunden, die in diesem Raum einen strukturbestimmenden Wirtschaftsfaktor darstellt. Dessen ungeachtet hat der seit 1965 staatlich anerkannte Erholungsort eine besonders schöne landschaftliche Lage im Werratal.
Philippsthal hat Anfang des 21. Jahrhunderts frühzeitig in vieler Hinsicht begonnen, sein Zentrum zu stärken und eine Grundversorgung mit Infrastruktur und wichtigen öffentlichen Einrichtungen zu erhalten und zu stärken. 2006 gründeten engagierte Kommunalpolitikerinnen einen Schlossausschuss, der den Umbau des vernachlässigten historischen Zentrums von Philippsthal zu einem einladenden lebendigen Ort vorantreiben sollte. Zum historischen Ensemble, das unter Denkmalschutz steht, gehören der zu einem Schloss umgebaute Klosterbezirk mit Resten des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Kreuzberg und der geräumigen ehemaligen Klosterkirche, Schlossinnenhof und Park. Das Schloss war lange Jahre im Besitz der Landgrafen von Hessen-Philippsthal und ist heute Sitz der Verwaltung.

Prozess und Kooperationen

Mit der Einrichtung eines eigenständigen Schlossausschusses wurde der Umbau des Ortsmittelpunktes institutionalisiert. Schlossausschuss und Verwaltung steuerten die Projekte und kommunizierten deren Inhalte mit Kommunalpolitik, Anwohnern, Gewerbetreibenden, der evangelischen Kirchengemeinde, den Genehmigungsbehörden, den örtlichen Vereinen und dem angrenzenden Seniorenheim. Dies geschah stufenweise, sehr umsichtig, mit intensiver Beteiligung von Politik und Bewohnern vorwiegend aus Eigenmitteln der Marktgemeinde. Mittel aus dem Denkmalschutz flossen für die Sanierung der Mauern des Schlossgartens. So wurden von 2006 bis 2016 die vorwiegend denkmalgeschützten Freiflächen als lebendiger Ortsmittelpunkt entwickelt.

Denkmalschutz und zeitgemäße Nutzung im Einklang

Gemeinsam wurden für die Entwicklung des Ortsmittelpunktes folgende Ziele definiert, mit deren Umsetzung bereits nach kurzer Planungsphase begonnen werden konnte.

- *Generationsübergreifende Wiederbelebung von denkmalgeschützten Schlosspark und Schlossinnenhof mit vielen Aufenthaltsmöglichkeiten, attraktivem Spielplatz und Fitnessgeräten*
- *Schaffung eines attraktiven Ortsmittelpunktes mit kulturellen und gastronomischen Angeboten und Erhalt wichtiger Infrastruktureinrichtungen wie Arztpraxen und Apotheke*
- *Einbau von leistungsfähiger Infrastruktur für Fachmessen, Märkte, Volksfeste und Veranstaltungen*
- *Förderung des naturnahen Wander- und Radtourismus durch gestalteten Park und Ortsmittelpunkt*
- *Förderung der Gemeinschaft durch aktive Beteiligung der Bürger während der Planungs- und Umbauphase*
- *Verbesserung der Zugänglichkeit der Anlagen und barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten der gesamten Freianlagen*
- *Einbeziehung der Altenwohnenanlage im Schlosshof*

Ergebnis

Die Neugestaltung des Ortsmittelpunktes ist ein wichtiger Baustein innerhalb der Zukunftsstrategie von Philippsthal und hat dazu geführt, dass der Standort Philippsthal z.B. wieder für junge Familien interessant ist.
Das Projekt hat in vielfacher Hinsicht zum Erhalt und zur Schaffung von lokaler Identität, kultureller Vielfalt und lebendigem sozialen Miteinander geführt. Begonnen hat dieser Prozess mit dem nur für das Projekt eingerichteten Schlossausschusses als Steuerungsinstrument und Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft. Die breite Einwohnerbeteiligung bei Planung und Bau hat von Anfang an zu einer hohen Akzeptanz des über neun Jahre dauernden Umsetzungsprozesses geführt.

Ausblick

In Philippsthal (Werra) werden Teamarbeit, Solidarität und Engagement großgeschrieben. Um an den Erfolg der Arbeit des Schlossausschusses anzuknüpfen, wurde ein Zukunftsausschuss ins Leben gerufen. Hier sollen jetzt neue Ideen entwickelt werden, um die Zukunftsfähigkeit der ländlich geprägten Marktgemeinde zu stärken.

04 | 05 - Vor Umbau: Schlossinnenhof

06 - Vor Umbau: Schlosspark

07- Vor Umbau: Spielplatz

08- Feierliche Einweihung Mehrgenerationenpark

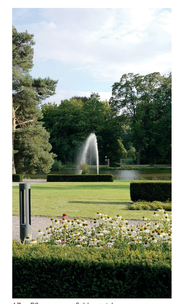
09- Wasserspiel im Innenhof

10- Schlossausschuss und Planer

11- Lageplan Innenhof und Schlosspark

12 - Gestaltung Innenhof

15 - Brunnen Schlosspark



17 - Pflanzung am Schlossteich

13 - Fontänenfeld vor Seniorenresidenz

14 - Weihnachtsmarkt im Innenhof

16 - Quartier am Schlosspark

18 - Spielplatz am Schlosspark

19 - Gestaltung Schlosspark

Planer
Wette + Küneke Landschaftsarchitekten Göttingen
Wolfgang Wette

Bauherr
Marktgemeinde Philippsthal

Bildnachweise
Digital Globe 2019 01 | Arnulf Müller 02-03, 12 |
Wette + Küneke 04-10, 13, 15-19 |
HZ Herzfelder Zeitung 14